

## **Gute Arbeit zum Wohle aller**

### **PWG-Wahlversammlung in Eigelsberg und Nunzenried - Spende statt Plakate**

Überaus gut besucht waren die Wahlwerbeversammlungen der beiden PWG-Gruppen Oberviechtach und Ortsteile in den Feuerwehrräumen in Eigelsberg und Nunzenried. Bürgermeister Heinz Weigl wies auf wichtige Punkte der geplanten Stadtsanierung hin.

Der Umzug der AOK in die Innenstadt trage zur Belebung der Altstadt bei. Der Drogeriemarkt wäre wegen Anlieferung und Parkplätzen nicht in die Innenstadt gekommen. Allerdings sei von dem geplanten Standort (ehemaliger Mehlerstadel) die Anbindung in die Innenstadt günstig. Die Einbahnstraße in der Bahnhofstraße, deren Realisierung auf einstimmigen Beschluss aller Stadträte zurückging, sei unter anderem notwendig geworden wegen der geplanten "intelligenten" Ampelregelung an der Kreuzung. "Unsere Arbeit im Stadtrat fand in einem guten Klima statt. Etwa 90 Prozent der Beschlüsse waren einstimmig", betonte Weigl. Auch sein Mitbewerber verhalte sich ihm gegenüber fair. Trotzdem wolle er einige Dinge klarstellen, die bei Gesprächen kursieren. Er werde keine Plakate aufhängen und keine Wahlwerbeartikel verteilen, weil er seine Spende von 800 Euro bei den Jüngsten der Gemeinde, den Kindergartenkindern, besser angelegt sehe. "Nach 25 Jahren in der Kommunalpolitik dürfte ich bekannt sein", so Weigls Kommentar.

Der geplante DSL-Ausbau liege nicht in der Stadt "auf Eis", sondern bei Finanzminister Söder. Auf die Anregung, nicht den billigsten Anbieter bei Baumaßnahmen zu nehmen, sondern Firmen aus der Region zu bevorzugen, sagte Weigl: "Wir sind verpflichtet, den wirtschaftlichsten Anbieter zu nehmen." Weigl schloss seine Ausführungen: "Wir haben in Stadtrat, Verwaltung und Bauhof gute Arbeit zum Wohle aller geleistet. Diese lasse ich nicht in den Dreck ziehen durch Äußerungen wie, alles verschlafen' oder, nichts ist getan worden".